INDIE LABEL BOOKLET

ifpi

WKO Film- und Musikwirtschaft

indies

VINYL & MUSIC FESTIVAL

ROCK
ANTENNE
Österreich
In Wien auf UKW 104,6
und landesweit auf DAB+
Radio an!

Fettkakao 5
Gastbeitrag Herbert Zgubic 6
Anaves Music 8
Panzaplatte 10
Mai Lei Bel 10
Franz Records 11
Gastbeitrag Dietmar Hoscher 12
Stonefree Records 14
Grazil Records 15
roadtrip music 16
Trash Rock Archives 17
Gastbeitrag Patrick Meerwald 18
Hoanzl 20
Konkord 21
La Pelote 22
Mars Music Productions 24
Dope Noir Records 25
Klam Records 26
Rossori Music 27
Gastbeitrag Lukas Linek 28
Rauschgift Rosie Records 31
Mediemmanufaktur 32
Blind Rope Record 34
Zelle Records 36
Gastbeitrag Alexander Hirschenhauser 38
Tape Capitol Records 40
Pumpkin Records 41
Polyglobe Music 42
Gastbeitrag Ines Dallaji 44
Noise Appeal Records 46

IMPRESSUM

Sechstes österreichisches Indie Label Booklet – ein Projekt des **Vinyl & Music Festival** mit Unterstützung von **IFPI**, **WKW** und **WKO**

Redaktion Till Philippi, Angelika Duchkowitsch **Art Direktion & Projektabwicklung** Dominik Uhl/designundcode.at **Vinyl & Music Festival – Druckservice Angelika Duchkowitsch GmbH**, Schließmanngasse 18, 1130 Wien, druckservice@druckservice.at

Für die Inhalte der Labelseiten und Inserate zeichnen ausschließlich die jeweiligen Labels/Inserenten verantwortlich. **Fördergeber:** ifpi, WKW / WKO Film- und Musikwirtschaft

20 Jahre vtmö indies

WIR SIND VIELE.

WIR SIND DIE INDEPENDENT-LABELS AUS GANZ ÖSTERREICH.

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER.

DER VTMÖ:

Die lautstarke Vertretung für alle unabhängigen Labels, MusikproduzentInnen, Musikverlage.

JETZT MITGLIED WERDEN!

Anmeldeformular
online ausfüllen

https://indies.at/beitritt

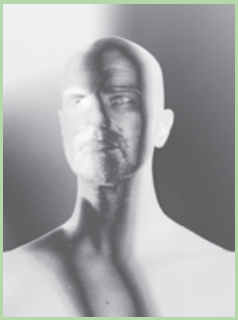
vtmö Mehr Infos auf *indies.at* indies

Um nahstehenden Künstler_innen eine Plattform zu bieten, wurde **Fettkakao** 2005 von **Andi Dvorak** gegründet.

Ein Leben ohne Musik ist für mich ein Ort ohne Gemeinschaft

WWW.FETTKAKAO.COM
/FETTKAKAORECORDS
/FETTKAKAO

Iv/An



Mit insgesamt fünf Alben und einer Fülle von Singles, ist **Iv/An** gefühlt seit Ewigkeiten aktiv. Auf Fettkakao erscheint eine brandneue 7“ mit Gast-Beiträgen von **Popsimonova** und **Marko Golub**.

Lime Crush

Lime Crush, 2013 in Wien gegründet, spielen schnelle Stücke, meist nicht länger als drei Minuten, verhandeln existentielle Themenbrocken erstaunlich froh und reflektieren sie in betörender Mattstellung zwischen **Punkausbruch** und verwegener **Sixties-Psychedelik**.

Der Versuch abseits des Mainstreams eine eigene Welt zu schaffen. Es ist wie das regelmäßige Blumengießen: wenn wir uns gut genug darum kümmern, kann es blühen.

Fotos: Veronika Eberhart, Darija Cikač, Neven Muretić, Marija Jociūtė

Gastbeitrag

WELCOME MY SON

Ein Swimmingpool. Ein 67er Ford Mustang. Mit Rennstreifen. Champagner-Fontänen. Ein Tamagotchi. Gut, über das Tamagotchi lässt sich reden, aber über das Weitere auf der Wunschliste des gediegenen Jungrockundrollers geht frisch und lustig die Delete-Taste drüber. Gern würden wir von „KONKORD – das höfliche Label aus Wien“ für unsere Bands und MusikerInnen Wettbewerbe veranstalten, in denen sie gegeneinander antreten, um so viele Luxuskarren wie möglich in Schwimmbecken zu versenken. Oder die Champagnerkorken-Knall-Competition.

Aber – und ein Indielabel mitzubetreiben bedeutet immer auch mit vielen Abers zu hantieren – ein Indie-Label ist auch dazu da, neben surrealen Enthusiasmus und manches Mal durchaus aggresiven Optimismus auch „the cold hard facts of life“ (Porter Wagoner) zu vermitteln. Und diese besagen: Platten kaufen meistens die Mütter und Tanten der Bandmitglieder. Und ein paar eingefleischte Nerds. („Ganz klar der Einfluss der im Herbst 1987 erschienenen Musikkassette von …, wobei der dritte Song wiederum darauf hinweist, dass auch die streng limitierte Maxi-Single der rumänischen Artcore Band … augenzwinkernd zitiert wird, und überhaupt muss man die letzte Strophe des letzen Songs von der letzten Platte, die mit den letzten Studioaufnahmen von … , mitdenken.“) Wer kauft noch? Ein paar Plattenhändler, die hoffen, dass das Album ein verdammt teures Sammlersahnestück wird. Great Expectations (Charles Dickens). Leider bleibt es häufig bei den Erwartungen. Und dann wird das Label an der Nase durchs Dorf gezogen: zu wenig Promo, zu miese Promo. Warum so wenig Airplay? Haben wir von Konkord alles schon miterlebt. Auch dass uns eine Band beschimpft hat, dass wir für sie zu klein und mickrig wären, und wir sie in Ruhe lassen sollten. Gefälligst. Nur. Aber. Sie hatten uns kontaktiert. Als das „höfliche Label“ nahmen wir das Ganze mit Humor, und lachen heute noch darüber. Aber. Was wäre die Geschichte des Rock’n’Roll ohne ein gewisses Maß an fröhlicher Großmäuligkeit? Warum - aber - tut man sich ein Musik-Label dann an? Dabei geht Zeit drauf. Zeit, in der man ja seine höchst persönliche Plattensammlung vergrößern könnte. Aber.

Der Name **Konkord** steht für bisher über 120 Releases: von Dancefloor über Soundtracks zu Stummfilmen, von Punk zu Beat. von abstrakten Techno zum schönsten Folk der Welt, und Schwitzerdütsch haben wir auch im Programm. Diese Aufzählung ist schon ein Gutteil der Antwort auf die Warum-tut-man sich das-an-Frage: Es gibt so viele großartige

MusikerInnen und Bands, die aufregende, wilde, witzige, herzzerreißende, abgefahrene Kunstwerke produzieren, und die einfach an die Öffentlichkeit müssen! Tolle Popsongs, die den Alltag zum Schwingen bringen, sperrige Noisefetzen, die uns an unsere Grenzen der Toleranz bringen, Geschichten, in denen wir unser Leben in drei Minuten runtergespult wiederfinden. Oder einfach der Dancegroove, der unser Herz rasen lässt. Gäbe es nicht solche Labels, die, wie wir, nur das auf Scheibe rausbringen, hinter dem sie voll und ganz stehen, dann wären viele Buntstifte, die uns Farbe ins Leben kritzeln, verloren. **Monkey Music**, **Container Records**, **Ink Music**, **Jazz Werkstatt Records**, **Pumpkin Records**, **Noise Appeal Records** und und und. Keine Global Player, keine Karren im Swimming-Pool, aber dafür gut gemachte Tonträger mit lässigem Artwork, und ein jeder dieses Tonträger platzt raus: „Come on, twist and shout!“

Indie-Labels sind auch so etwas wie Leuchttürme, deren Lampen mit 33 1/3 Umdrehungen pro Minute laufen. Denn die Musikszene ist kaum überschaubar. Wahnsinnsbands spielen nur einen Gig und verschwinden. Im Schlafzimmer wird ein sicheres Hitalbum gebastelt. Indie-Labels leuchten in die Ecken, setzen Orientierungspunkte dort, wo man sie nicht vermutet. Auch wenn es manchmal kracht zwischen KünstlerInnen und Label, auch wenn man mehr tun möchte, als man tatsächlich kann – ein Label macht einfach Spaß. Vom wackeligen Demo zum ersten Gespräch im Konkordbüro Cafe Weidinger, von den Bocksprüngen des Artworks bis zum Presswerk. Schwarz, gelb, grün das Vinyl? Der Moment, das Album zum ersten Mal in den Händen. Das Releasekonzert. Und wenn auch oft zuerst nur Mutti und die Tante, die uns schon als Kind

die Seele aus dem Leib knuddelte, das Geldbörserl ziehen, die Platte lebt. Und wer weiß, genau wie wir von Konkord mit Begeisterung österreichischen Garage, Psychedelic, Rock’n’Roll, Pop, Beat der 60ies und 70ies neu herausbringen mit Liebe für jedes Detail, wird es vielleicht auch in 50 Jahren Musikfreaks geben, die bei uns Indie-Labels der 2020iger Jahre plündern, staunen, wie stark die Musik seinerzeit doch war, und eine alte Indie-Platte für ein Space-Grammophon re-releasen. Die Musikbranche tot, Labels dead men walking? Mit „No Future!“ (Sex Pistols) lebt man einfach länger.

VON HERBERT ZGUBIC

Musik hat keine Grenzen – when it hits you, you feel no pain!

Anaves Music ist ein in Wien ansässiges Musiklabel mit Schwerpunkt auf **Reggae**, **Hip-Hop** und **souliger Musik**. Es wird stets eine explosive Klangmischung über Grenzen hinweg gesucht. Das Label wurde von Sabolious aka **Sebastian Schwager** im Jahr 2019 gegründet, der erste Release folgte im Sommer 2020. Es wurde bereits mit verschiedenen internationalen Künstler:innen wie **Awa Fall**, **Fred Locks**, **Lofi Sax** oder **Tomlink**, sowie mit Talenten aus der österreichischen Szene wie **Gailer x Nana**, **Stüngö** oder **Thera P.** für diverse Releases kollaboriert. Sabolious, der auch Saxofonist und Produzent ist, veröffentlicht außerdem viele seiner eigenen Werke über das Label.

Ein Leben ohne Musik ist für mich wie ein Morgen ohne Schwarztee – es funktioniert einfach nicht.

WWW.ANAVES-MUSIC.COM
/ANAVESMUSIC
/ANAVESMUSIC

Gailer x Nana

Gailer x Nana ist eine **Hip-Hop/Pop** Band aus Wien und Umgebung. Bestehend aus **Patrik Gailer**, **Stefan Beierl** und **Nana Falkner** bewegt sich die Gruppe seit 2021 mit selbst produzierten, gesellschaftskritischen Songs zwischen Rap und poppigen Elementen und begeistert damit bei ihren mitreißenden Live-Performances sowie im Studio und mit Musikvideos. Auf Anaves Music erschien ihre letzte Single „Was soll ich tun“, eine melancholische und zugleich energiegeladene Drill/Hip-Hop-Mischung mit feinen Gitarrenlicks. /GAILERXNANA

Die Sängerin und Songwriterin **Thera P.** alias **Theresa Pribasnig** lebt in Wien und ist bekannt für ihre unverwechselbare bluesige Stimme, emotionale Texte und gefühlvolle Melodien. Ihre Kombination aus **R‘n‘B, Reggae**, **House** oder **Rock** ergibt eine imposante Mischung, welche in mehr als einer Hinsicht bewegt. In der auf Anaves Music letzterschienenen Single „New Seed“ träumt Thera P. von einer besseren Welt ohne Diskriminierung, Ungleichheiten und Gewalt. Wie in vielen ihrer sozialkritischen Lyrics verarbeitet sie persönliche Erfahrungen, dabei stehen Menschlichkeit und Toleranz im Fokus. /THERAP _ THERESA/

Thera P.

PANZA-PLATTE

Die **Panza Platte** wurde etwa 1981 gegründet - nach ein paar mittlerweile legendären Platten - schlief 1983 alles ein. 2010 brachte ich als Protest gegen eine schlechte Ausstellung ein leider schon ausverkauftes 3-fach Album mit den Bands von 1977 bis etwa 1982 heraus. Seither gibt es in unregelmäßigen Abständen Schallplatten von Bands aus der Zeit. Parallel dazu gibt´s auch ein paar Platten von aktuellen Bands. Die Stars der Panza Platte sind zur Zeit, **Freigang** und der liebe **Ronnie Rocket** (alias Urini). Freigang ist eine saugute Punkband mit „Altstars“ und der Ronnie ist einfach gut, wie er immer war.

Ein Leben ohne Musik ist
für mich wie Schneeball Erde.
für mich wie ein Leben ohne Schlaf.
für mich wie ein Leben
ohne Schaf!

WWW.MAILEIBEL.COM
/MAILEIBEL
/MAILEIBEL

Die Überzeugung
Die Aufrichtigkeit
Die Geduld

... not just a one coloured label ...
Listen. Feel. Dance.

FRANZ RECORDS

audio production company

Franz Records ist ein 2019 von **Stefan Bauer** gegründetes, in Wiener Neustadt ansässiges Indie-Label. Es setzt auf inspirierende Künstler und Künstlerinnen mit einer Botschaft. Neben den klassischen Labelarbeiten (Künstlerentwicklung, Musikproduktion, Promotion, …) bekommt man bei **Franz Records** auch die Möglichkeit im hauseigenen Tonstudio zu produzieren. Das ist kein Muss, aber ein klarer Vorteil, wenn man flexibel sein möchte.

Franz Records versteht sich als Teil einer großen Musiklandschaft in Österreich bzw. Europa und ist darin vernetzt. Kompetenzen und technisches Know-How sind sowohl für neue Trends (z.B.: Dolby Atmos, Spatial Audio, 3d,…) als auch für die komplexen Herausforderungen und Besonderheiten bei Vinylproduktionen vorhanden.

Das Label hat bereits talentierte Künstler unter Vertrag genommen, darunter **WALTA**, **Sabine Foltin**, **Die Sterndeuter** und **Master Funok**. **Franz Records** strebt an, die Musikszene in W/NÖ/BGLD und darüber hinaus zu bereichern.

Ein Leben ohne Musik ist für mich wie einen Stein am Schädel zu bekommen

Wir veröffentlichen Musik von Menschen

WWW.FRANZ-RECORDS.AT

Sabine Foltin

österreichische **Nachwuchskünstlerin**, beeindruckt mit einzigartiger Stimme und Authentizität. Als Songwriterin geht sie tief in menschliche Gefühle und berührt mit ihren Texten.

Dietmar Hoscher
und Lucas Fox (Gründer
Motörhead und Co-Produzent
A Wedding Anniversary)

Gastbeitrag

ZUM GELEIT: BLIND ROPE RECORDS

Immer wieder werde ich gefragt, warum – um alles in der Welt – ich mir die Arbeit eines Indie Labels antue. Weniger wohlwollenden Zeitgenoss:innen pflege ich darauf zu antworten: „Weil ich's kann!" An die 20 Releases in knapp 3 Jahren stehen für sich. Wirklich Interessierten kann ich indessen keine monokausale Erklärung liefern. Ja, bereits in Schulzeiten war ich – unter anderem – als „Musikfreak" verschrien. Freunde riefen mich an (weiß noch jemand, was ein „Vierteltelefon" ist?), hielten den Hörer (derselbe war damals noch mit einer Wählscheibe fest verbunden) ans Radio und fragten: „Wer ist das?" Erste Anfänge als Musikjournalist folgten während des Studiums, mit dem CONCERTO Magazin schließlich ein Lebenszeitnebenbeschäftigungsprojekt (LZNBP). Wenn man im Laufe der Jahrzehnte eine erhebliche, vierstellige Anzahl an Tonträger-Rezensionen verfasst hat, darf sich schon mal der Gedanke einschleichen, dass ein eigenes Label doch recht fein sein könnte. In seltenen, ruhigen Momenten, noch mehr allerdings in unruhigen, schlaflosen Nächten, malt sich die gequälte Seele dann aus, wie man das Labelkonzept anlegen und welche Künstler:innen man verpflichten würde, ob man eine durchgehende Linie bei der Coverart anstreben sollte usw. Über die Jahre verfestigt sich die Idee zwar im Hinterkopf, verblasst aber gleichzeitig. So rinnt das Wasser der Donau unerbittlich vorüber, während das Ufer immer näher kommt.

Wie das Leben so spielt, gibt es indessen Ereignisse, welche weder geplant, noch erwünscht aber dennoch initial zündend sind. Im meinem Fall COVID19, also genau jene Pandemie, die in Österreich mit 1. Juli 2023 „offiziell" abgeschafft wurde. Trotz Impfung landete ich im Frühjahr 2021 auf der Intensivstation. Abgesehen von dieser für mich völlig neuen Erfahrung, die ich, da ohnehin nicht mehr änderbar, als durchaus lehrreich zu empfinden suchte, fiel mir einiges an Zeit zum Nachdenken in den Schoß. Zeit zum Nachdenken bedeutet in meinem Fall auch immer Zeit für sogenannte „Badewannen-Ideen" (normalerweise schleichen die sich nämlich an mich heran, wenn ich in der Badewanne liege). Derart pirschte aus den hinteren Gehirnwindungen wieder der Gedanke heran: „Eigenes Label, eigenes Label!" Doch statt, wie sonst, nach einer gewissen Dauer wieder den Rückzug anzutreten, wurde der Gedanke immer drängender, fordernder, nahezu ultimativ. Ohnehin geschwächt kapitulierte ich und gab zu innerem Protokoll: „Ok, sollten wir es hier wieder heraus schaffen, wird das Ganze durchgezogen. Zumindest zwei bis drei Produktionen pro Jahr und in erster Linie auf Vinyl. Schließlich soll alles nur vom Feinsten sein!".

Und siehe da: noch im selben Jahr erschien mit „Sir" Oliver Mallys „Tryin´ To Get By" der erste Release auf Blind Rope Records. Aus zwei bis drei Produktionen pro Jahr sind fünf bis sechs geworden und zwar als Untergrenze. Newcomer wie **EDGAR**, **Voodoo Smurfs** oder **Naplava** sind ebenso vertreten wie Legenden vom Schlage eines **Ronnie Rocket**, **A Wedding Anniversary** oder **Blind Petition**, Stadionacts wie **King Gizzard & The Lizard Wizard** oder die Beherrscher des Choas **Drahdiwaberl**. Ende in Sicht? „Hättet ihr wohl gerne!!"

VON DIETMAR HOSCHER, CEO BLIND ROPE RECORDS

Hol dir dein LIVE jetzt auf oeticket.com

oeticket

Spiral Drive

meistern ihre **Fähigkeit**, Psychedelic Rock, Alternative Rock, Psych Pop, Grunge und Indie Rock homogen und abwechslungsreich miteinander **zu verschmelzen**. Frischer **Neo-Psych-Rock**, dessen Songs bei Konzerten viel Raum für Improvisationen und Jams liefern – diese Band muss man live erleben!

WWW.STONEFREE.CO.AT
/STONEFREE.CO.AT

In Wien ansässig veröffentlichen wir seit 2012 hochwertig produzierte, in Handarbeit veredelte Vinyl- und CD-Kleinauflagen aus den Genres **Heavy/Psychedelic/Progressive Rock**. Unser Netzwerk aus Bands, Artwork-Künstlern & Veranstaltern versteht sich als Kollektiv in der **DIY-Tradition**, das die Kulturlandschaft Österreichs über reine Veröffentlichungen hinaus nachhaltig prägen möchte.

Ein Leben ohne Musik ist für mich ein befreiender, schöner Gedanke, da ich es zu meiner Lebenszeit niemals schaffen könnte, all die Schönheit an existierender Musik zu erfassen.

Florian Kiss (StoneFree), Kay Burki (LP Cafe Wien & StoneFree Records Physical Store) und Thomas Pint (StoneFree)

Wir engagieren uns für die Förderung der regionalen Musikszene sowie ausgewählter internationaler Underground-Acts.

WWW.GRAZIL.AT
/GRAZILRECORDS
/GRAZILRECORDS

Hauptsoch laut!

2005-2007 hat der Grazer Musiker **Cle Pecher** erste Schritte mit einer kleinen **DIY-Konzertagentur** namens grazil entertainment unternommen. 2017 kam eine Facebook Gruppe mit Schwerpunkt auf regionale Musik namens grazil dazu. 2019 startete die Sendereihe grazil FM auf **Radio Helsinki** in Graz, die bis heute ohne Unterbrechung läuft. Das alles mündete 2020 in der Gründung von **grazil Records**, mitten im ersten Lockdown. grazil Records ist ein **Ein-Mann-DIY-Label**, welches mit großer Hingabe und Leidenschaft spannende Musik vertreibt. Die Genres lassen sich nicht festmachen, es kommt Zeug aus den Bereichen Punk, Hardcore Punk, Metal, Sludge, Doom, Atmospheric (Post) Black Metal, Psychedelic, Thrashened Black Metal, Thrashcore, Industrial, Experimental, Noise etc. **einfach alles was knallt**.

Ein Leben ohne Musik ist für mich zu leise.

Chorosia

aus Wien haben sich dem **Progressive Post Sludge** mit Doom und Psychedelic-Einsprengseln verschrieben. Wem das nichts sagt: Die Musik geht voll auf die 12, nimmt aber Menschen mit, die auf Abwechslung und Atmosphäre stehen.

dryba

aus Graz machen einfachen, guten, alten **Deutschpunk**, mit Einflüssen von Terrorgruppe, Wizo, Slime und Konsorten. Das aktuelle Debütalbum ist extrem kurzweilig und macht Lust auf wiederholtes Anhören und Abgehen.

Ines mag's

Die Indie-Band **Ines mag's** verzaubert mit ihren harmonischen Akustik-Songs. Die Verbundenheit mit der Natur, eine große **Freiheitsliebe** und ein starker **Optimismus** machen ihre Musik zu etwas ganz Besonderem.

Jürgen Schwarz

Der **Fingerstyle-Gitarrist** und **Frontman** von **Nucleusmind** geht mit seinem Soloprojekt neue Wege. Deutschsprachige Songs mit kritischen Texten und viel Kreativität in den Arrangements zeichnen ihn aus.

RoadtripMusic ist sowohl **Tonstudio** als auch **Label**. Wir sehen uns als Begleiter auf dem Weg zu einer einzigartigen künstlerischen Reise. Spezialisiert auf **Indie- und Alternative-Bands**, produzieren wir mit den Musikerinnen und Musikern ihre Musik und entwickeln gemeinsam individuelle Pläne für Veröffentlichungen, Releases und Marketingstrategien. Gemeinsam ist besser als einsam – als Teil der **„RoadtripMusic-Family"** bieten wir „unseren" Künstlern und Künstlerinnen ein Netzwerk, um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Ein Leben ohne Musik ist für mich wie ein Roadtrip ohne Landschaft.

WWW.ROADTRIPMUSIC.AT
/ROADTRIPMUSICTONSTUDIO
//ROADTRIPMUSIC _ TONSTUDIO

Musik ist eine einzigartige Reise, die wir mit Leidenschaft, individueller Betreuung und einem starken Netzwerk unterstützen.

TRASH ROCK ARCHIVES

The history of Austrian underground music as told in records.

Die **Kulturinitiative Trash Rock Archives** wurde im Jahr 2007 gegründet und forscht zu seltenen und in Vergessenheit geratenen Tonträgern der österreichischen Pop– und Subkulturgeschichte. Neben Artikelserien, Sound Lectures und Radiosendungen gibt das Archiv seit 2013 die LP/CD–Serie **„Schnitzelbeat“** heraus, welche die Geschichte der heimischen Beat–Ära beleuchtet.

Ein Leben ohne Musik ist für mich möglich, aber völlig sinnlos.

WWW.TRASHROCKARCHIVES.COM
/TRASHROCKARCHIVES

YOUR MUSIC. OUR PASSION.

3OK

THE RECORDS.

VINYL RECORD PRESSING PLANT
BRATISLAVA
SLOVAKIA

7“ / 10“ / 12“

from 50 copies

www.3ok.sk
info@3ok.sk

Gastbeitrag

UND AM ENDE GEWINNT DIE KUNST?

Geschätzte Redakteure, Indie Labels und Musikschaffende, die nun folgenden Zeilen nehmen euch auf eine Reise durch die Gedankenwelt eines Redakteurs mit, für welchen Musik als Kunstform eine enorme Wichtigkeit hat. Ihm liegt das Miteinander am Herzen. Da gibt es kein du, kein ich, sondern nur ein wir … Gemeinsam Großartiges entstehen lassen und nicht bloß koexistieren ist sein Credo. Ach ja, eines vorweg: Als die Manifestierung eines Moral-Apostels soll das hier nicht dienen, romantisieren aber auch nicht. Schon gar nicht sollen diese hier niedergeschriebenen Worte für irgendjemanden eine Demotivation bedeuten. Ein bisschen Wachrütteln darf trotzdem schon auch sein. Nun kommt mit und lasst die Gedanken für sich sprechen! Unabhängig sein, das eigene Ding durchziehen, ohne Obrigkeiten neue Grenzen ausloten, frei sein und genau das machen, worauf man Lust hat? Ist es das, was passiert, wenn eine aufstrebende Band, ein aufstrebender Act, ein aufstrebender Künstler:in sich entschließt den Weg zu einem Indie Label zu gehen? Doch eines sei zugegeben: Sich mit der Bezeichnung Independent Artist vorzustellen Ist eine wunderschöne Vorstellung, die sich bei allen Kunstschaffenden auftun kann. Dabei entspinnt sich in der Gedankenwelt eine fast schon kitschige Vorstellung eines Seins. Aber ist das nun wirklich die wahre Welt, die sich da offenbart? Zu schön wäre es. Vieles des erträumten Seins erweist sich mitunter in weiterer Folge viel mehr als eine Darstellung eines verklärten Scheins. Die Unabhängigkeit in der Musikwelt kann einen Hauch von El Dorado versprühen, doch braucht es da auch viel eigenes Zutun. Wer sich independent rufen möchte, legt keineswegs die eigene Professionalität ab. Gegen alles und für nichts zu sein hat noch selten funktioniert. Was so logisch für die einen klingt, ist im Bewusstsein Anderer erst viel später am Fruchten. Als Indie Artist ist auch der Faktor Eigenständigkeit und vor allem Selbstständigkeit ein nicht zu unterschätzender Part. Die Labels bieten zwar auch Tools und durchaus auch Türöffner an, durchgegangen wird dann aber schon noch selbst. Auch das Indie Label selbst hat seine Vorstellungen, seine Erwartungen und seine Prinzipien. Es will auch seine Marke vergrößern, den Musikern eine Bühne geben, diese weiterentwickeln, sie beim Finden und Schärfen von deren Assets supporten. Und das ist auch gut, richtig und wichtig. Doch auch Labels dürfen gerne Präsenz zeigen, klar zeigen und untermauern, dass sie Artists in ihre Obhut nehmen wollen, diese auch verstehen, wenn sie so manche do's and don'ts noch lernen dürfen. Und nein, das Label ist nicht der böse Spielverderber, der Träume zerstören möchte. Auch der Musikschaffende nicht, dessen Vorstellung am Ende mit der Realität kollidiert. Es gibt da noch ein weiteres Element, das durchaus in diesem Ganzen dazustößt und eine wichtige Rolle einnimmt. Ja, auch die Herren und Damen Redakteure, wie dieser Schreiberling hier sind auf keinen Fall aus der Verantwortung zu nehmen. Was bringt einem der Kritiker, der immer schon vor dem Listening von Material auf Bashing gebürstet, nach den Haaren in der Suppe sucht. Was bringt es, wenn er sich daran ergötzt, neue Worte zu finden, die oft genug die Freude nehmen, Neues zu schaffen. Was ist sein Mehrwert dabei, wenn er dies alles tut.

Es ist schon richtig, wenn einem etwas missfällt, darf und soll das auch kommuniziert werden. Doch dieses brachiale und brutale Draufhauen auf neue Schöpfungen, schadet dem künstlerischen Schaffen nachhaltig. Doch auch ein Redakteur hat so manche Bedürfnisse, die im Indie-Kosmos durchaus auch verbessert werden dürfen. Es liegt in der Natur der Sache, dass Musiker und auch die Labels von ihrem Tun nach außen hin Begeisterung zeigen. Doch, was manchmal an Material für Redaktionen aufbereitet wird, darf gut und gerne mehr als nur ein Link zu YouTube oder einem eher geringer auflösenden Bandfoto sein. Im PR-Text dürfen auch etwas mehr, als vier Sätze auffindbar sein, die einen die Idee nicht greifen lassen. Einfacher gesagt: Diese Begeisterung für die neuesten Erscheinungen darf sich auch in deren Unterlagen schon besser spüren lassen. Was aber für alle drei Beteiligten ein gewisser Punkt ist, den sie sich bewusst machen dürfen: Es braucht bei all diesen genannten Faktoren und Aspekten ein Zusammenspiel von allen Beteiligten und nicht nur von einer Seite, die sich abheben will. Independent zu sein bedeutet viel mehr als den Klauen der Welt der bösen Major Deals zu entgehen und die eigene Identität vollkommen aufzugeben. Unabhängigkeit zu erreichen und gleichzeitig sichtbar zu sein klingt nach einem vermeintlichen Spagat, doch ist das letztlich gar nicht so. Sich zusammen zu setzen, zusammen zu arbeiten und auch Eigenmotivation zu zeigen ist schon ein wichtiger Anfang. Das mittlerweile fast ermüdende Plappern, von den ach so tollen Social Media Auftritten, die alles ausmachen ist da ein Kapitel für sich. Klar sind instagram und Co. Tools, die nicht unwesentlich in der Erfolgsformel von heute sind. Doch die heutige Zeit untermauert auch, wie wichtig das Persönliche ist. Eine klare Kommunikation aller ist da genauso ein wichtiges Ding. Zu oft scheitert es daran, dass zu sehr im eigenen Teich nach dem nächsten großen Fang gefischt wird. Wir dürfen einander besser zuhören, aufeinander auch zugehen. Bei Stammtischen, Label Treffen oder auch anderen Connecting Events haben wir alle die Chance einander zu hören, zu verstehen und voneinander zu lernen. Dabei sind wir alle in der Verantwortung, selbst diese tollen Möglichkeiten zu nutzen und nicht Termine verstreichen zu lassen. Wenn sich dieser Vibe tatsächlich entfalten kann, gibt es kein, du, kein ich, es gibt nur das wir. Und am Ende, ja am Ende, gewinnt die Kunst!

VON PATRICK MEERWALD

STARK! UND GRATIS

Unser Mag liegt in vielen Clubs und Stores gratis auf (eine Liste findet ihr unter **www.starkstrom.live**), wird euch aber auch gerne ins Haus geschickt (+ Versandspesen), bei Interesse einfach Mail an **claudia@starkstrom.live**

STARK!STROM

Das neue österreichische ROCK & METAL Magazin

www.starkstom.live StarkStromMag @starkstrom_magazin

HOANZL

Christian Loebenstein, Michael Tanczo und Rayna mit Philipp Hochmair

Im Mai 1995 veröffentlichte **Georg Hoanzl** die CD Josef Hader „privat“ mit der Katalognummer H-001 und verschickte sie ungefragt aber mit der Zusage, dass er die Ware auf seine Kosten (Rücktransport und Kommission) wieder zurücknehmen und sie ein halbes Jahr Zahlungsziel haben würden, an Tonträgerhändler. Der Erfolg gab ihm Recht, und eine kleine, funktionierende Vertriebsstruktur hatte sich mit einer einzigen CD entwickelt. Das war auch die Geburtsstunde des eigenen Labels **GECO Tonwaren**. Im Frühjahr 1996 motivierte ihn Achim Bergmann vom deutschen **Label Trikont** (Attwenger, Hans Söllner, etc.), einen „richtigen“ Vertrieb zu gründen. Federführend war hierbei der legendäre und 2008 verstorbene Musikvisionär Christoph Moser.

GECO Tonwaren wurde das zu Hause von österreichischen Acts wie TEXTA, Dubblestandart, 4Xang, Otto Lechner & Klaus Trabitsch, Harri Stojka, Russkaja, Michael Köhlmeier, Christoph & Lollo, Tanz Baby!, den Poxrucker Sisters, dem Herbert Pixner Projekt, u.v.a.

Mittlerweile ist Hoanzl der größte österreichische Independent Vertrieb und vertritt neben namhaften österreichischen Independent Labels und renommierten internationalen Labels und Partnervertrieben wie !K7 Music, Broken Silence, ALIVE, Bellaphon oder Tonpool mit einem Gesamtkatalog von über 10.000 CDs und 5.000 LPs und durch sein Vertriebs- & Labelservice auch mehr als hundert Einzelkünstler und Bands und ihre Produktionen physisch und im Digitalvertrieb.

Das **Globe Wien** in der Marx Halle (seit 2014) und das Theater im Park beim Belvedere (seit dem Corona-Sommer 2020) bieten zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern auch Auftrittsmöglichkeiten in einzigartigem Ambiente.

TANZ BABY! Staub oder Stern
CD/Digital, 2012

TEXTA Gegenüber
CD/Digital, 1999/2010 / 2LP
Reissue, 2023

Foto: Hoanzl

WWW.WWW.HOANZL.AT
/HOANZL

Stell dir vor du läufst durch die **Wüste**. Und da sind nur Sand, Hitze und tödliche Skorpione. Du kannst kaum mehr weiter, die Einsamkeit bringt dich um, dein Hirn trocknet aus, dein Körper verbrennt. Und dann ist sie vor dir, die Oase. Wasser, Menschen, Leben! Das kommt nicht so oft vor, sagst du. Ok. Dann stell dir vor du sitzt allein im **Home Office**. Und da sind nur Streß, Langeweile und Formatradio. Du bist eine Fingerlänge vor dem Burnout, die Einsamkeit bringt dich um, dein Hirn windet sich unter Schmerzen, deine Seele verbrennt. Du zählst die Sekunden, wartest auf die Motivation weiter zu leben und setzt einen letzten Hilferuf ins Internet ab. Und dann findest du sie, die Website von **Konkord**, dem höflichen Label aus Wien. **Psychedelia**, **Garage Soul**, **Krautrockvisionen**. Gitarren, Bässe, Cembali. Euphorie, Melancholie, Denksportaufgaben. Aufrichtigkeit, Seelenverwandtschaft und Rausch. Alles was du brauchst um wieder auf Schiene zu kommen. Danke, wirst du sagen, das hab ich gebraucht! Gerne, sagen wir, wenn dich gute **Musik** retten soll, dann sind wir immer für dich da.

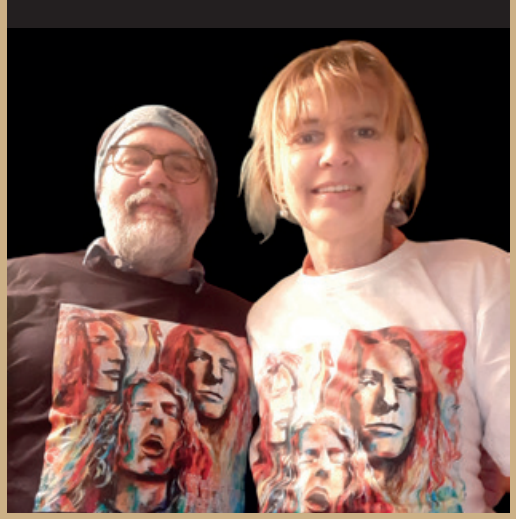
Die Buben im Pelz, Verwandler
LP/CD/Digital, 2023

Den Kopf und beide Hände frei halten für das was wir am besten können: den Geist fantastischer Musik aus der Flasche lassen und mit hohem Pressdruck auf eine bunte Plastikscheibe verpflanzen.

Ein Leben ohne Musik ist für mich wie eine Wüste ohne Seitenwinder-Klapperschlangen.

WWW.KONKORD.ORG
/KONKORDRECORDS

Wolfgang Reitter,
Oaseninhaber



WWW.LA-PELOTE.AT/RECORDS
/LAPELOTE.RECORDS
/LA _ PELOTE _ RECORDS

La Pelote Records ist das gemeinsame Projekt des „alten“ Ehepaares **Edeltraud** (Künstlerin, Inhaberin eines Künstlerbedarfsgeschäftes und des Labels mit Mathematik und EDV-Vergangenheit) und **Andreas** (Physiker, leider kein Musiker, dafür aber Zeit seines Lebens leidenschaftlicher Plattensammler) **Steurer** aus Wiener Neustadt.
Es begann mit der Idee, einen Freund aus Portugal und sein Label **Golden Pavilion Records** zu unterstützen und – warum auch nicht? – dazu ein **Schallplattenlabel** zu gründen, für das der Name des Künstlerbedarfsgeschäfts Pate stand. So entstanden drei Co-Produktionen und zwar Wiederveröffentlichungen **obskurer Psychedelic- und Krautrockplatten** aus den Siebziger Jahren und schließlich als erste eigenständige Produktion, eine Leistungsschau der Musikszene 2019 in Wiener Neustadt und Umgebung (die Triple LP „In Motion - Der Wiener Neustadt Sampler“) – im Nachhinein betrachtet ein unmögliches, aber doch realisiertes Projekt, das das breite, musikalische **Spektrum der Wiener Neustädter Szene** von Jazz über Singer/Songwriter, Folkrock, Rock bis Punk repräsentiert.

Es folgte eine kleine, aber **feine Kollektion** von bisher **unveröffentlichen Werken** früherer Kultmusiker und -bands in Form von Vinyl. Das Besondere – zusätzlich zur musikhistorischen Bedeutung unserer inzwischen fünf Platten – ist die künstlerische Gestaltung der Cover durch die Labelinhaberin nach dem Motto „Die Axt im Hause erspart den Zimmermann“, natürlich auf wesentlich feinsinnigerem Niveau. Alle fünf Eigenproduktionen haben limitierte Kleinstauflagen plus nummerierte Kunsteditionen mit Originalgraphiken der Künstlerin.

Es ist die Philosphie von La Pelote Records, weiterhin auf entdeckenswerte, lokale Musik neugierig machen, diese zugänglich zu machen und mit künstlerisch hochwertigem Artwork zu veredeln und somit die Interessen von Edeltraud (Malerei) und Andreas (Schallplatten) in einem gemeinsamen Projekt zu vereinen.

Lazarus & Flimp

Die beiden Neunkirchner Kultbands **Lazarus** und **Flimp** sind die Anfang 1970 gegründeten Parallelprojekte des Brüderpaares **Peter** und **Ernst Glatzl**, bei denen sie sich gegenseitig natürlich immer unterstützten. **Psychedelic-Rock** und melodischer Gitarrenrock zeichnen die beiden Formationen, die fallsweise noch bis in die jüngste Vergangenheit aufgetreten sind, aus. **La Pelote Records** hat verschollen geglaubte Aufnahmen von beiden Formationen aus den 1970er-Jahren – tontechnisch liebevoll restauriert von Johannes Scheibenreif – veröffentlicht.

Die Ausübung der Kunst ist ein großer Teil meines Ichs,
es ist mir die Luft, in der ich atme

CLARA SCHUMANNS (1819–1896)

gilt für uns „Ein Leben ohne Musik und Kunst ist wie ein Leben ohne die Luft, die wir atmen."

MARSMUSIC PRODUCTIONS
LABEL.BOOKING.MANAGEMENT

Das Wiener Indie-Label **Mars Music Productions** wurde im Jahr 2012 gegründet. Im Jahr 2017 erfolgte eine Umstrukturierung zu **Label/Booking/Management** und seither werden regelmäßig österreichische Bands & Künstler verschiedener Genres auf dem Label veröffentlicht und im gewünschten Ausmaß betreut.
Seit der ursprünglichen Gründung erfolgten insgesamt knapp **60 Releases** am Label. Unter anderem auch bereits drei Ausgaben des **„Support The Underground"** Samplers gemeinsam mit **„Musicjunky Bookings & Records"**.
Weitere Releases, unter anderem, von:
Ecliptica, Chaos Inside, **So Much More**, Pflichttermin, **La Jetta**, Cristina Kornfeld, **Fingerlyxx**, X-Eption, **Zug Nach Wien**, Weanviertler, Da Winkla & more...

Ein Leben ohne Musik ist für mich wie die Weltmeere ohne Bewohner.

WWW.MARSMUSIC.AT
/MARSMUSICPRO
/MARS _ MUSIC _ PRODUCTIONS

So Much More

...**Punk**? Ja, Punk! Aber: **So Much More** sind eben: so much more!
Die Band verschmilzt in ihren Songs **Punk**, **Ska**, **Pop** sowie **80er Keyboardsounds**, deutschen und englischen Texten zwischen Spaß und Ernst mit Themen über Alltagsprobleme, Popkultur und Sozialkritik zu ihrem eigenen, einzigartigen Stilmix, welchen **So Much More** selbst als „Suburban Synth Punk" bezeichnen.
Nachzuhören auf den Alben „Immer Dasselbe" (2019), „Von Punks & Spießern" (2021) oder auf einer ihrer vielen Live-Shows.

Unsere Label Philosophie beschreibt sich am besten mit einem Satz von John Lennon aus dem Song „Watching The Wheels":
„...there's no problem, only solutions."

20 JAHRE DOPE NOIR RECORDS!

Das Wiener Kultplattenlabel **Dope Noir Records** des Musikers und Produzenten **Klaus Waldeck** feierte letztes Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Der studierte Jurist und Anwalt war Weggefährte von **Kruder & Dorfmeister**, gehörte zur „Wiener Elektronik“ und war später federführend im elektronischen Swing und Gründer des frankophilen Projektes **Saint Privat** u.v.a.

Während solche Anlässe normalerweise mit einer altbackenen „Best of“ Sammlung das Auslangen finden müssen, hat sich **Klaus Waldeck** doch etwas Besonderes einfallen lassen:

Eine **fünfteilige Serie** – mit fast ausschließlich neuen Stücken – soll dem Publikum die vielen Gesichter des Klaus Waldeck und damit gleichzeitig auch die Acts des Labels näherbringen. Mit dabei das **Waldeck Sextet**, **Soul Goodman** und **Saint Privat**. Eine limiterte 5-fache **Luxus-Vinyl Box** ist das Highlight des Jubiläums.

Ein Leben ohne Musik wäre zwar vorstellbar, aber weniger lebenswert

Neuer Vinyl-Onlineshop!

WWW.WALDECK.AT

Klam Records ist entstanden, um die Freude der Musik mit der Welt zu teilen. Im Mittelpunkt der Musik von **Tünde Jakab** steht die Seele einer Künstlerin, deren Lieder bedeutungsvolle Themen darstellen und ein lebendiges Bild einer Liebe zeichnen, für die es sich zu kämpfen lohnt. Die Musik von Tünde ist eine perfekte Mischung aus **eingängigen Melodien**, **gefühlvollem Gesang**, **fröhlichen Rhythmen** und **Texten, die klug und nachvollziehbar** sind. Ihr kraftvoller Gesang passt perfekt zu den dynamischen Arrangements. Das Debütalbum **„The Love Revolution“** (VÖ am 29.9.2023) ist ein höchst autobiographisches Werk, das Genres überschreitet. Obwohl sie dem Pop-Geist treu bleibt, der die gesamte Platte durchdringt, sind ihre **Jazz- und Blues-Neigungen** unbestreitbar. Das Album wurde vom österreichischen Produzenten Thomas Mora produziert, von Martin Scheer gemastert und von einem Ensemble brillanter Musiker in Wien aufgenommen. Tünde empfängt einen ganz besonderen Gast, den legendären Austro-Crooner Louie Austen, für das fröhliche Eröffnungslied „All Night“.

Ein Leben ohne Musik ist kein Leben.

Tünde Jakab
The Love Revolution, 2023

Man muss aufs Ganze gehen.

RM
Rossori Music

PATE Records wurde 2001 gegründet und hat bisher 100 CDs produziert. Die Intention war und ist, jungen **österreichischen Musiker:innen Starthilfe** zu geben. Pate Records veröffentlichte Bands, deren Musik authentisch ist, die eine gute Live-Show und eine gute Fan-Base haben. Seit 2015 gibt es das Zweit-Label **ROSSORI Music**, dass sich speziell um Vinyl-Veröffentlichungen kümmert.

Ein Leben ohne Musik ist für mich, wie Kaiserschmarrn OHNE Zwetschkenröster!“

Anja Thaler

schreibt und **singt Songs**, **Gedichte** und **Geschichten** über das Leben. Das Album beschäftigt sich mit einer schweren Zeit des Verlusts und des sich neu Ausrichten nach dem frühen Tod von Anja’s Mutter.

Bananz

Nach nicht einmal zwei Takten fragt man sich, mit und ohne hinschauen: **Seit wann singt denn der Tom Waits auf Österreichisch?** … (Franz J. Sauer – Wiener)

Mario Rossori, Labelmanager

WWW.ROSSORI.AT
/ROSSORIMUSICANDPROMOTION
/ROSSORI _ MUSIC

Facelift feat. Sapho Meyer

ist eine brandneue **Zusammenarbeit** zwischen Facelift-Mastermind **Clemens Berger** und der Schauspielerin **Sarah Sophia Meyer**. Im Frühjahr 2023 produzierten sie in einem Wiener Tonstudio eine Reihe neuer Tracks.

Gastbeitrag

MUSIK HÖREN, VINYL SAMMELN, DER TON MACHT DIE MUSIK!

Aus dem Nähkästchen eines Hi-Fi Beraters.

Das Thema Vinyl ist selbst bei Gen Z inzwischen zu einem durchaus existenten Thema geworden. Nahezu täglich kommen junge Menschen zu mir – und so sehr ich meinen Job liebe (ich bin einer der wenigen privilegierten Menschen die den Luxus genießen ihr Hobby zum Beruf gemacht zu haben) scheint es mir, als ob immer wieder die gleichen Fragen aufkämen.

Die Gründe sind vielfältig, warum junge Leute sich entscheiden mit Vinyl anzufangen – und jeder Grund ist berechtigt. Einerseits bietet der Trend selbst einen gewissen Charme und ein gewisses Zugehörigkeitsgefühl – andererseits natürlich die (von bekannten und unbekannten Vinylliebhaber:innen schon gefühlt zu häufig erwähnten) Vorteile, wie beispielsweise bewusstes Musikhören, stärkere „Identifikation" mit dem Künstler, Entschleunigung, etc. (Ich hab' darüber übrigens mal ein Buch geschrieben, vielmehr meine Master-These, welche dann als Buch erschien. Vielleicht macht sich jemand die Mühe und blättert hinein – Ist es interessant zu lesen? Ja. Macht's Spaß zu lesen? Nein, leider.). Was natürlich dabei auch stark mitspielt ist das Interesse junger Leute an der Musikproduktion selbst, sowie der Identifikation von alternativen Releases, Re-Issues und Musikveröffentlichungen von diversen Indie-Labels, welche bewusst einen starken Kontrast zum Mainstream bilden. Es ist fast schon therapeutisch zu sehen, wie sich immer mehr Künstler:innen bewusst gegen Mainstream-Labels positionieren und somit aktiv einen Schritt gegen eine geplante Obsoleszenz von Musik machen. Umso stärker fällt natürlich der Unterschied aus, wenn immer mehr Indie-Labels immer mehr analoge Veröffentlichungen (sei es auf Vinyl oder Kassette) herausbringen. Doch auch hier fällt immer wieder auf wie wichtig eine solide Auseinandersetzung mit diesem Thema ist. Es gibt immer noch eine riesige Diskrepanz zwischen Musikschaffenden, Produktion und Vertrieb und dem eigentlichen Publikum.

Die zahlreichen Vinyl-Events mit dem jährlich im März stattfindenden **Vinyl & Music-Festival** als Höhepunkt – lassen mich regelmäßig unerfahrene Vinyl-Fans in Gespräche verwickeln und ich habe tatsächlich inzwischen einen Teil unserer

Hi-Fi-Shop Kompetenz auf die Beratung und Betreuung von Einsteiger:innen umgemünzt. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass wir häufig die gleichen Fragen bekommen. Hier eine kurze und knappe Auswahl (sollte es Ähnlichkeiten zu realen Situationen geben, dann ist das natürlich rein zufällig und unbeabsichtigt):

- Ich habe von meiner/m Oma/Opa diesen Plattenspieler geschenkt bekommen, es heißt ich brauche nur eine neue Nadel und dann läuft das Ding wieder super und ich kann meine Platten damit hören.
- Ich habe vor kurzem diesen Plattenspieler bei Amazon/Tchibo/Conrad/… gekauft und irgendwie funktioniert er nicht richtig, kann man da ein Service machen?
- Ich habe diesen Plattenspieler zum Geburtstag geschenkt bekommen, aber irgendwie läuft er nicht rund. Scheinbar eiert die Geschwindigkeit / der Tonarm ist schief / die Nadel tastet nicht sauber ab / er macht komische Geräusche / …

Nein, bitte nicht – Nein, so einfach ist das nicht.“ Liebe Anfänger:innen bitte spielt eure Platten nicht mit sowas ab. Neue Platten kosten schnell 30-40€ und ihr spielt sie mit etwas ab, das die Platten unwiederbringlich kaputt macht und entstellt. Analoge Abspieltechnik ist ein fragiles Zusammenspiel mechanischer und elektronischer Komponenten – spart man hier zu sehr, dann leidet das Tonträgermedium (und nicht zuletzt die Tonqualität) enorm. Wir haben in unserem Geschäft tausende Platten von Kunden erhalten, die aufgrund billiger und schlechter Plattenspieler, schlechter Pflege und Wartung, mangelnder Serviceintervalle etc. beschädigt waren. Das hätte sich verhindern lassen. Für eine analoge Wiedergabe benötigen wir grundsätzlich drei Bausteine:

Die Quelle (in diesem Fall sprechen wir beispielsweise über einen Plattenspieler inkl. Schallpatten), dann einen Verstärker (Phono-Vorverstärker, Vorverstärker, Endverstärker) und zuletzt Lautsprecher (für Hi-Fi Ansprüche in der Regel passiv, Aktivlautsprecher sind ein eigenes Kapitel). Als Faustregel gilt: Die ganze Kette (also Quelle – Verstärker –

Lautsprecher) klingt nur so gut wie das schwächste Glied. Die Erfahrung hat gezeigt, dass man mit einer besseren Quelle (also beispielsweise einem besseren Plattenspieler), auch auf alten Verstärkern, alten Lautsprechern bessere Ergebnisse erzielen kann, als umgekehrt. „Source makes music.“: Wir wollen also bestmöglichen Klang fürs kleinste Geld – außerdem sollte es ein Plattenspieler sein, der nicht nach zwei Jahren kaputtgeht. Wir haben in unserem Geschäft auch noch die Prämisse, primär auf Fair Trade, Modularität und Nachhaltigkeit zu setzen – deswegen kommen fast all unsere Sachen aus Europa und werden von Hand gefertigt. Das hat zwei Vorteile: Eine lokale Produktion ermöglicht uns einen besseren und direkteren Kontakt zum Hersteller, was einen besseren Kundensupport ermöglicht – außerdem sind wir in der Lage praktisch alles zu reparieren. Kaum zu glauben? Wir reparieren und servicieren. Wir betreuen viele Kunden über 30 Jahre lang, die früher selbst als Schüler:in oder Student:in mit einem Anfängerplattenspieler begonnen haben. Aber Qualität hat halt eben auch ihren Preis: Wenn man einen Plattenspieler möchte, der gut klingt, nachhaltig und auch noch in vielen Jahren service- und upgradefähig ist, muss man halt dann doch ein bisschen länger sparen. Doch keine Sorge: Wir versuchen für jede:n das Richtige zu finden. Das Teuerste ist nicht immer das Richtige. Doch vor allem in der Hi-Fi gilt: Wer billig kauft, kauft doppelt.

Was bedeutet das also? Wie fange ich als motivierte:r Einsteiger:in jetzt also am besten mit Vinyl an? Dazu gibt es eigentlich zwei Antworten:

- Ich habe einen älteren Verstärker und ältere Lautsprecher – dann brauche ich nur noch den passenden Plattenspieler. Dann am besten zu uns kommen und sich beraten lassen (besonders die Modelle von Rega sind perfekt für Neulinge, aber auch Fortgeschrittene geeiget!)
- Ich habe weder Plattenspieler, noch Lautsprecher, noch Verstärker. Was mache ich dann? Zu uns kommen. Wir geben uns größte Mühe auch für Einsteiger attraktive Pakete zu schnüren.

Zusammenfassend lässt sich also sagen: Finger weg von irgendwelchen ominösen Online-Shops, Aktionsangeboten, YouTube Testberichten, Amazon-Blitzangeboten etc. Qualität und Service kosten, dafür bekommt man garantiert eine tolle Beratung und eine maßgeschneiderte Lösung, die nicht nur nachhaltig ist, sondern auch noch top klingen wird und viele Jahre lang ausbaufähig bleibt. So macht Hi-Fi Spaß.

Wir bei Longtone HiFi versprechen, den Einstig in die faszinierende Welt von HiFi und Vinyl so spannend wie möglich zu machen!

Kommt uns besuchen, wir freuen uns auf euch!

VON LUKAS LINEK, LONGTONE HIFI

Hi, wir sind **Rauschgift Rosie Records** – und nein, wir verticken kein Ketamin, nur wundervollen Indie-Folk aus der Grazer Gegend.
Genauer gesagt agieren wir als gemeinnütziger **Kulturverein und Label**, mit dem Ziel, Grazer **Singer/Songwriter*innen** und **Folk-Artists** eine Plattform in der Stadt zu geben.
Egal ob allein, als Band, akustisch oder verstärkt, deutsch- oder englischsprachig: Wir sind für dich da, damit du deinen musikalischen Traum leben kannst.
Dabei gilt: **Vinyl statt Fentanyl**, baby!

Ein Leben ohne Musik ist für mich fad, leblos und für Graz unpassend.

Vereinsobmann Foxie Micheler

WWW.RAUSCHGIFTROSIERECORDS.COM
/RAUSCHGIFTROSIERECORDS
/RAUSCHGIFTROSIERECORDS

Misty Moon

Aus dem Gedanken, jene Dinge, die nur schwer ausgesprochen werden können, in Songtexten niederzuschreiben, entstand das **Singer-Songwriter Projekt** Misty Moon. **Jazzige Harmonien** auf der **Akustikgitarre** und eine **soulige Stimme** verleihen den Songs ihren Charakter – voller ehrlicher Emotionen, frei nach dem Motto „No limits, no taboos“. Ihr erstes Album **„Clouds“** erschien im Frühjahr 2023 v i a **Rauschgift Rosie Records**. Mit 7 Songs außerhalb der traditionellen Popmusik-Länge trifft sie mühelos tief in jedes Herz.

Poor Man's Revenge

Arm aber mit Charme bringen **Poor Man's Revenge** die Dunkelheit menschlicher Existenz und hemmungslose Leidenschaft auf die Bühnen der Stadt. Lyrisch behandelt die Band Thematiken, die in unserer Gesellschaft gerne in den Schatten gestellt werden – Geschichten von Suizid, Mord und Armut bringen uns bei, wie wir trotz all den Schmerzen der heutigen Zeit das Leben feiern können. **Poor Man's Revenge** vermischen ihre Wurzeln aus **Punk**, **Country** und **Folk** zu einem einzigartigen Sound, der wie ein Springmesser aus der Menge sticht.

Bei uns gilt nur eines: Vinyl statt Fentanyl, baby!

medien MANUFAKTUR WIEN
WWW.MEDIENMANUFAKTUR.COM
/MEDIENMANUFAKTURWIEN
/MEDIENMANUFAKTURWIEN

Ein Leben ohne Musik ist für uns … „hä?“

Die **Musikagentur Medienmanufaktur Wien** ist mehr als nur ein Label und eine Bookingagentur. Wir sind ein **Kulturverein**, der sich seit 2003 leidenschaftlich der Welt der Musik verschrieben hat. Unser Streben ist es, die beste Musik mit den besten Texten zu präsentieren – Musik, die begeistert, verzaubert und berührt.

Gemeinsam mit unserem **Partner Label Bader Molden Recordings** repräsentieren wir eine breite Palette von talentierten Künstlern und Künstlerinnen und bringen ihre Werke einem begeisterten Publikum näher. Dazu gehören Künstler wie Ernst Molden, der Nino aus Wien, Anna Mabo, Sigrid Horn, Martin Klein, SarahBernahrdt u.v.m

Unsere Treue gilt nicht nur den Künstlern, sondern auch den VeranstalterInnen und unserem Publikum. **Wir sind entschlossen und geben nicht auf**, wenn wir von einer Idee oder einem Projekt überzeugt sind. Wir sind bekannt für unsere Hartnäckigkeit und unser Engagement.

Seit November 2018 haben wir begonnen, **eigene Alben herauszubringen**, darunter Werke von SarahBernahrdt, Der Nino aus Wien, Sibylle Kefer, Martin Klein u.v.m. Darüber hinaus haben wir Koordinationsarbeiten für bedeutende Veranstaltungen wie die Wiener Festwocheneröffnung 2018 und 2019 durchgeführt und innovative Formate wie „No Cash No Hope – A Tribute To Johnny Cash“ und die „Songreiterei“ entwickelt. Unsere Zusammenarbeit erstreckt sich auf namhafte Institutionen wie den Rabenhof, das Wiener Konzerthaus, das Theater am Spittelberg, Posthof Linz, um nur einige zu nennen.

Unsere Künstler*nnen sind **echte Herzensmenschen** und sind mehr als nur Musiker*innen – sie sind Geschichtenerzähler*innen, die ihre einzigartigen Lebenserfahrungen und Perspektiven in ihren Songs zum Ausdruck bringen. Da ist zum Beispiel **„Der Nino aus Wien“**, der mit seinen Liedern die Höhen und Tiefen des Lebens auf charmante und ehrliche Weise einfängt. Oder **Sibylle Kefer**, deren Musik uns mit ihren einfühlsamen Texten und wunderbaren Melodien auf eine Reise durch Emotionen und Gedanken mitnimmt. Jeder unserer Künstler*innen hat eine einzigartige Art, Geschichten zu erzählen, die uns berühren und uns in ihre Welt eintauchen lassen.

Wir sind immer auf der Suche nach etwas Besonderem, am liebsten etwas, was uns selbst begeistert. Diese Musik wollen wir natürlich nicht für uns behalten, sondern mit so vielen Menschen teilen wie möglich.

BLIND ROPE †RECORDS†

Es gibt Momente im Leben, da muss die Entscheidung fallen, zieht man selber ins Feld – und ins Risiko – oder lehnt man sich bequem in der ersten, fußfreien Reihe zurück und sieht den anderen zu. **Blind Rope Records** hat sich für Ersteres entschieden. Eine ausgiebige Nachdenkphase auf der Corona-Intensivstation brachte die endgültige Entscheidung: **Jetzt oder nie!** Erfreulicherweise fiel die Kugel auf „Jetzt". Basierend auf jahrzehntelanger, genreübergreifender Erfahrung als Musikjournalist, Consultant und Veranstalter.

WWW.MONKEYMUSIC.AT
/BLINDROPERECORDS

Blind Rope Records versteht sich nicht
sondern – im besten Fall – als Ergänzu
Acts passen nicht ins Konzept von an
ist das ist das Konzept von Blind R
(Post)Punk und Rock-Pop bis zu
noch ein wenig schräg klingt, umso
Logo folgend – Verschwendung

Ein Leben ohne Musik wäre für mich wie Dantes Inferno!

Edgar

Who the fuck is EDGAR? POP? ROCK? Deutsch? Englisch? Und überhaupt – wen kümmert **EDGAR?** Aus welcher Parallelwelt haben die Gravitationswellen **EDGAR** in unser Universum gespült? Kein Geringerer als Rabenhof-Intendant Thomas Gratzer hat sich **EDGARs** Story angenommen

als Konkurrenz,
ng. Zu viele, großartige
deren Labels und genau das
Rope Records. Von Hardcore über
Jazz und Blues. Und wenn es dann auch
besser. Alles andere wäre – dem Label-
von Lebenszeit.

und auf youtube verbreitet. Empathisch und voller Enthusiasmus geht **EDGAR**, die ausgetretenen Pfade verlassend, auf Entdeckungsreise. Mit Stimme, Gitarre, Bass und Drums im Gepäck, aber auch mit Synthies und Vocodereffekten auf den Leadvocals. Auf in vielfältigste Genregefilde, ohne Grenzen, ohne geschlossene Routen, einfach der Neugierde nach.

Ronnie Rocket

Ronnie Rocket aka **The Artist Formerly Known as Ronnie Urini**, der ohne Zweifel authentischste **Rockstar**, den Österreich jemals hervorgebracht hat – nicht umsonst werkte das Enfant terrible im Laufe der Jahrzehnte mit derart unterschiedlichen Kumpanen wie **Mars Bonfire**, **Chet Baker** oder der **Rucki Zucki Palmencombo** und fabrizierte weitere Hits mit The

Vogue, Venus und den Letzten Poeten – ist zurück im Rampenlicht. Der unverrückbare Stützpfeiler der heimischen Underground- und Avantgarde-Szene, verließ nach Jahren der selbstgewählten Klausur seine Eremitage des Tivoli-Lofts, live und mit neuer, nur auf Vinyl erhältlicher, Platte. Es war ohnehin höchst an der Zeit, dem Underground dieses Landes wieder Lebenslicht aus erster Hand einzuhauchen.

A Wedding Anniversary

1988. Ein zweiter „Summer of Love". Frei. Innovativ. Voller Neugier und, ja. auch voller Liebe. Heute unvorstellbar. Mit ihrem **Debüt-Konzert an der Akademie der bildenden Künste** rückten sich **A Wedding Anniversary** mit einem Schlag in den Fokus der heimischen Indie-Szene. Ihre größten Erfolge feierten sie allerdings im europäischen Ausland. Mit Songs wie „Man From The Hills", „On A Wedding Anniversary" oder „The Monks Of The Isis" schrieben sie ihre Geschichte von Paris aus weiter und galten als eine der einflussreichsten Bands des Genres zwischen **Dark-Wave** und **Gothic**. Rechtzeitig zum 35jährigen Jubiläum, das auch die Live-Reunion mit sich brachte, erschien ihr Debüt-Album neu aufgelegt, remastered und mit Alternative Cover. Selbstredend nur auf Vinyl und limitiert!

We put the Z back in Aotearoa

WWW.ZELLERECORDS.WORDPRESS.COM
/ZELLERECORDS

Seafog sind so etwas wie das Flaggschiff von Zelle. Seit 2016 haben **Rob Sharma** an der Gitarre, **Marty Sadler** am Schlagzeug und **Nigel Waters** an der Gitarre, drei uralte Freunde aus dem beschaulichen Dunediner Vorort Port Chalmers, drei Alben auf Zelle veröffentlicht. Mit dabei ist unser bisher einziges Doppelalbum, „Animal Lovers“, das 2019 erschien. Außerdem sind Seafog auf unseren beiden Robert-Burns-Kompilationen vertreten. Die neue, lang erwartete, LP namens „Slow Death“ erscheint voraussichtlich noch 2023. Durch den Neuzugang eines weiteren alten Freundes am Bass, des aus Australien heimgekehrten **Andrew Barsby**, ist das Trio nunmehr endlich zum Quartett geworden. **Seafog** stehen zu ihren Einflüssen – lärmiger Indie- und Postrock, der in jedes Plattenregal gehört, von Joy Division über Guided By Voices bis Godspeed You! Black Emperor – und singen sogar darüber: Ein bisher nur im Internet veröffentlichter Song vom neuen Album heißt tatsächlich „Influences“. Wie alle Songs der Band entstand auch dieser in Robs ortsbekannter Garage: Garage Rock im wahrsten Sinne des Wortes.

Der Mann, mit dem für uns alles begann, heißt **Vorn Colgan**, wohnt weit weg von Dunedin in Wellington auf der Nordinsel und ist uns nie persönlich begegnet. Auf Andrew Maitais CD-Label **Powertool** in **Auckland** hatte der schräge Vogel mit seiner 2008 gegründeten Avantgarde-Pop-Band Gold Medal Famous und auch solo bereits einige CDs veröffentlicht. Er wollte aber unbedingt endlich einmal eine richtige 7‘‘ haben! Na, dann … Seine Double-A-Side „Repentance Song“/„Flint and Tinder‘‘, veröffentlicht in Kooperation mit Powertool, wurde als Zelle-Testballon unsere allererste Platte. Sie bekam rätselhafterweise die Katalognummer **ZR002**, weil Vorn das damals so auf den kreisrunden Aufkleber auf der Platte schrieb. ZR001 hat es bis heute nie gegeben. Vorns Platte, eine sehr kauzige und zugleich sensationell schöne Pop-Gemme, ist unsere einzige 7‘‘ geblieben.

Es war einmal eine regelrechte Kultband in Dunedin namens Alpaca Brothers, von ihrem Trommler **Steve Cournane** so geheißen, weil die beiden anderen, Bruce Blucher an der Gitarre und Nick Wilkinson am Bass, stets mit Alpaca-Woll-Pullis zur Probe erschienen. 1986, in der mythenumrankten Frühphase des für Neuseelands Rockgeschichte so wichtigen Labels **Flying Nun**, machte das Postpunk-Trio dort seine einzige Platte, die Fünf-Song-EP „Legless“. Noch im selben Jahr trennten sich die Alpacas. Niemand hatte mit einem Neustart gerechnet, als mitten im Covid-Wahnsinn Steve – mittlerweile gefragter Jazzschlagzeuger – und der pfiffige Yacht-Restaurator Bruce sich trafen, um neue Songs aufzunehmen. Nick stand aus Gesundheitsgründen nicht zur Verfügung; also sprang

Robert Scott (The Clean, The Bats) am Bass ein. Soundtüftler **Jason Horner** stieß an der Gitarre dazu und **Eva Blucher**, Tochter von Bruce, am Gesangsmikrophon. Das Debütalbum, das von Verschwörungstheoretikern und anderen mühsamen Leuten handelt, kam mit 37 Jahren Verspätung, aber es ist richtig prima!

Zelle Records entstand als Spätfolge ungezählter Besuche in Dunedin, Neuseeland, seit 1993. Es brauchte aber erst eine reichlich laienhaft organisierte Österreich- und Deutschland-Tour der Bilders um Kiwi-Ikone **Bill Direen** im April 2013, um den Stein ins Rollen zu bringen. Am Bilders-Schlagzeug saß damals übrigens **David Wukitsevits** von den Ninos aus Wien. Unseren Namen verdanken wir einem besetzten Haus im Berlin-Friedrichshain der Neunzigerjahre, in der Zellestraße, benannt nach dem Berliner Oberbürgermeister Robert Zelle (1829 – 1901). Mittlerweile ist das Label, das sich zum Ziel gesetzt hat, spannender Musik aus Dunedin und anderswo ein Neuseeland ein Forum zu bieten, fester Bestandteil der lokalen Szene am Otago Harbour, was uns sehr bauchpinselt und sich u. a. in dem von Freunden vor Ort organisierten Zelle Fest wiederspiegelt, das bisher zweimal stattgefunden hat, 2017 und 2022. Seit den frühen Achtzigerjahren ist die schottisch geprägte Universitätsstadt Dunedin das vielleicht wichtigste Zentrum der Musikszene in Neuseeland, ja in der südlichen Hemisphäre! Das Wort **„Dunedin Sound“** bringt seit über 40 Jahren Augen Musikbegeisterter zum Leuchten und ihre Ohren zum Glühen. Diesem Sound und den wundervollen Menschen dort unten, die ihn machen und leben, fühlen wir uns verpflichtet. „Ausnahmen bestätigen die Regel“ – dieser Satz ist so brunzdoof wie zutreffend. **Roy Møller**, der 2018 bei unserer Robbie-Burns-Platte „My Bonie Bell“ mitmachte, war nie in Dunedin, dem „Edinburgh of the South“. Er ist dafür aus Edinburgh, dem **„Dunedin of the North“**. Vorn Colgan hat mit Dunedin sowieso nichts zu tun. Aber es kommt noch ärger: Wir bereiten derzeit ein Album einer Schweizer Band namens Mad Song vor, aus Freiburg im Üechtland. Vielleicht nennen wir uns dann einfach anders; Disques Zellule oder so.

Labelmacher Arno Löffler

Ein Leben ohne Musik ist für mich eher nicht so doll.

Gastbeitrag

20 JAHRE VTMÖ

Warum es eine starke Interessenvertretung der Indie-Labels in Österreich braucht. Im Jahr 2003 wurde der österreichische Indielabel-Verband VTMÖ gegründet. Bereits die damals ca. 20 Mitgliedslabels legten großen Wert auf bestmögliche demokratische Strukturen, Transparenz und Offenheit für alle Musikgenres – Werte, die den VTMÖ bis heute prägen. Die Beseitigung von Benachteiligungen und der Einsatz für faire, für alle gleichermaßen gültige Rahmenbedingungen sind Elemente unseres Leitbildes.

Faire Bedingungen für alle – ein globales Ziel

Immer schon konnten Große ihre Interessen leichter als Kleine durchsetzen und das war auch beim Online-Musikmarkt der Fall. Deals mit Plattformen werden aber nicht in Österreich gemacht. Will heißen: Entweder wir Indies sind global vernetzt oder außen vor. Im Worldwide Independent Network (WIN) als globalem und IMPALA als europäischem Dachverband ist der VTMÖ bestens aufgehoben. Gemeinsam wurde im Jahr 2007 MERLIN als globale Agentur für Online-Rechte gegründet und der VTMÖ war mit dabei. Als Non-Profit-Organisation verhandelt MERLIN seither für uns alle bestmögliche Verträge. Faire Bedingungen für alle – ohne Indielabel-Verbände in den Territories wäre das unmöglich.

Langer Atem und dicke Bretter: von der Pionierphase zur Konsolidierung

Von Anfang an waren Transparenz und Verteilungsgerechtigkeit in der LSG Dauerthema, genauso wie die peinlich niedrigen Anteile von Musik aus Österreich in den öffentlich-rechtlichen ORF-Radioprogrammen (2009 bloß ca. 5% auf Radio Wien und ca. 10% auf Ö3!). Als Teil der Initiative „SOS Musikland Österreich“ kämpfte der VTMÖ für mehr Musik aus Österreich im Radio. Das gemeinsame Auftreten aller Musikverbände zeigte, was im Schulterschluss gemeinsam erreichbar ist, als wir die erste ORF-Charta unterschrieben. Seither gab es jährliche Steigerungen des AT-Anteils in den ORF-Radios. Immerhin stehen wir heute bei ca. 14% auf Radio Wien und ca. 18% auf Ö3, wobei „stehen“ das absolut passende Verb ist, denn zuletzt stagniert die Entwicklung und der ORF zeigt sich derzeit nicht gewillt, weitere für den Musikstandort Österreich überlebenswichtige Steigerungen zuzusagen.

Auch bei anderen Themen mussten wir lernen, dass Erfolge langen Atem brauchen:

- 2009 haben wir erstmals die Einzeltitel-Abrechnung in der LSG gefordert – 10 Jahre später wurde sie Realität.
- Ebenfalls 2009 haben wir von der LSG gefordert, Produktionsförderungen leichter zugänglich zu machen – 2021 sind wir bei niederschwelligen und fairen Richtlinien angekommen.

- 2010 hat der Kampf für die Speichermedienvergütung begonnen – 2016 trat sie endlich in Kraft.
- 2016 startete die Arbeit an jener EU Copyright Directive, die Entgelte bei allen Online-Nutzungen sichern sollte – 2021 wurde In Österreich die Umsetzung in nationales Recht beschlossen.

Solchen langen Atem aufzubringen, um konsequent über viele Jahre hinweg dicke Bretter zu bohren …das ist wohl ein Beweis fürs Erwachsenwerden. Der VTMÖ hat definitiv die Volljährigkeit erreicht.

Service is our Success

Labels erwarten von ihrer Interessensvertretung aber nicht nur Durchsetzungsstärke im Kampf für faire Marktbedingungen, sondern auch geldwerte Vorteile: Der VTMÖ hat für Mitglieder kostenlose Airplay-Abfragen, was beim Kontrollieren der Überweisungen von Verwaltungsgesellschaften hilft. Kostenlose Fortbildungen in allen Regionen. Rabatte bei Dienstleistern wie etwa MPN, dem austrovinyl Presswerk und internationalen Konferenzen/Festivals. Prozente bei Anbietern von Analysetools für Musiknutzungsdaten wie z.B. Chartmetric. Und natürlich „Musik ab Hof“, der Gemeinschaftsstand des VTMÖ beim Weihnachtsmarkt am Wiener Spittelberg.

Eine Kennzahl für den Erfolg eines Dachverbandes sind die Mitgliederzahlen: Aktuell vertritt der VTMÖ 210 Labels und das ist auch im Vergleich zum deutschen Schwesterverband VUT mit ca. 1.100 Mitgliedern bemerkenswert, denn das übliche Größenverhältnis von 1:10 zwischen Österreich und Deutschland verkürzen wir locker auf nahezu 1:5.

Wie geht es weiter? Mit Vollgas.

Klar geht es bei zwei von drei Kernforderungen für die nächsten Jahre um Streaming:

- Umstellung auf „pro rata temporis“ – also mehrere Zählpunkte pro Song, sodass 15 Minuten Hörvergnügen deutlich höher abgegolten werden als jene 2,5 Minuten langen Liedchen, die mittlerweile zur Abcash-Norm im Charts-Sektor geworden sind.
- Beiträge der Streaming-Plattformen zur Förderung lokaler Musikproduktion (Abgabe auf alle in AT erzielten Umsätze), denn derzeit fließen mehr als 90% der Streaming-Erlöse ins Ausland ab.
- Weitere Schritte zur nutzungsbezogenen Abrechnung der LSG-Einnahmen aus der öffentlichen Aufführung. In Boutiquen, Fitness-Studios und Musiklokalen läuft ganz sicher ein anderer Sound als im Radio. Die Anwendung des Verteilungsschlüssels aus dem Airplay entspricht nicht dem Ziel der Verteilungsgerechtigkeit.

Es gibt also genug zu tun und mit dem Selbstbewusstsein eines der relativ zur Marktgröße mitgliederstärksten Verbände Europas wird der VTMÖ weiterhin in gebotener Lautstärke zu mehr Fairness am Musikstandort Österreich beitragen.

VON ALEXANDER HIRSCHENHAUSER, SPRECHER DES VTMÖ

TAPE CAPITOL MUSIC

Tape Capitol Music, gegründet im Juli 2021 mit Sitz in Wien, ist ein junges und dynamisches Label, welches als Ort für aufstrebende Künstler*Innen dient und gleichzeitig eine Zuflucht für leidenschaftliche Musikbegeisterte bietet. Mit dem Ziel, Talente zu fördern, bieten wir umfassende **Dienstleistungen** in den Bereichen **Artist Management**, **Development**, **Booking**, **Distribution** und **Promotion** an.

Lion Season

Schnelle, **post-punk Indie Songs** à la 2000er Arctic Monkeys, gepaart mit dem modernem **Brit-Indie/Alternative Sound** à la Wolf Alice und Black Honey. **Hart trifft Weich**. Tanzbar genauso- wie feuerzeugschwenkbar.

Ein Leben ohne Musik ist für mich wie ein Tag ohne Kaffee

WWW.TAPECAPITOLMUSIC.COM
/TAPECAPITOLMUSIC
/TAPECAPITOLMUSIC

Unsere Philosophie basiert auf dem unermüdlichen Streben nach künstlerischer Authentizität.

Pumpkin Records ist ein österreichisches Indie-Label, betrieben von der steirischen **Kulturinitiative Kürbis**, einem Mehrspartenbetrieb, dessen künstlerische Arbeit sich verschiedenen kulturellen Bereichen widmet. Gegründet wurde das Label 1998 vom österreichischen Autor **Wolfgang Pollanz**, dessen erklärtes Ziel es ist, spannende Musik abseits des Pop-Mainstreams herauszubringen. In bislang mehr als **140 Veröffentlichungen** hat das Label große Vielseitigkeit bewiesen ohne jemals in Beliebigkeit abzugleiten. Der Katalog von Pumpkin Records ergibt eine breite Palette von neuer, spannender Musik aus Österreich. Ab 2024 übernimmt **Gabriel Schmidt** die Leitung des Labels.

Jigsaw Beggars

Ein Leben ohne Musik ist für mich ein Satz, den ich nicht beim ersten Date anbringen würde.

Wolfgang Pollanz
und Gabriel Schmidt

WWW.PUMPKINRECORDS.COM
/PUMPKINRECORDS
/PUMPKIN.RECORDS

Fotos: Christian Koschar, Katharina Sieghartsleitner

POLYGLOBEMUSIC

WWW.POLYGLOBEMUSIC.AT

Ein Leben ohne Musik ist für mich …

kreative Armut

Gründung im Jahr 1989 als **Tonstudio, Musikverlag, Musikproduktion & Distribution** von Inhaber Stefan Ackermann. Die Firmengeschichte begann damit, dass der Musiker und Komponist **Stefan Ackermann**, unter seinem Künstlernamen **ACAMA**, zahlreiche CD-Produktionen veröffentlichte, die sehr schnell international bekannt wurden und sich bis heute erfolgreich verkaufen (z. B. das Album „Toscana Magic", Gold- & Platin-Status). Bald schon begann Stefan Ackermann als Produzent, auch andere Künstler auf seinen Labels zu produzieren. So entstand im Laufe der Jahre ein Artist-Rooster von über **100 Künstlern**. Schritt für Schritt wurde im Team über Jahre ein internationales CD-Vertriebsnetz aufgebaut, das sich heute durch den hohen Stellenwert von digital-distribution überwiegend in ein weltweites digitales Vertriebs-System gewandelt hat. Neben den eigenen Projekten von **ACAMA** entstanden über die Jahre zahlreiche, erfolgreiche Produktionen mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern.

Dechen Shak-Dagsay

Die CD DEWA CHE der **Tibetischen Sängerin DECHEN SHAK-DAGSAY** gilt seit vielen Jahren weltweit als Referenz für **gesungene tibetische Mantras**. Mit ihrer einzigartigen Naturstimme interpretierte sie erstmals auf dieser CD die heiligen Texte im Gesang mit einfühlsam arrangierter, authentischer Musik-Begleitung. **DEWA** CHE avancierte sehr schnell zum Bestseller. Der bis heute andauernde Welterfolg der mit **GOLD** ausgezeichneten CD legte den Grundstein für ihre sehr erfolgreichen weiteren CD-Alben und DVD-Produktionen.

Acma

Für den Musiker **ACAMA** begann alles damit, für sich selbst entspannende **Musik zum Stressabbau** zu komponieren und im eigenen Tonstudio aufzunehmen. Das Debüt-Album **TOSCANA MAGIC** ist noch immer ein weltweiter Bestseller, mit **GOLD & PLATIN** ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche weitere Alben des Multi-Instrumentalisten mit entspannenden Melodien, die heute bei vielen Therapie-Praxen zum Standard-Musikprogramm, als sanfte Musik-Begleitung bei Behandlungen, Verwendung finden.

Musik bedeutet für uns Liebe, Leben und Freiheit …

austro vinyl

WE PRESS *YOUR* MUSIC.

HAND-CRAFTED IN AUSTRIA.

Gläserne Manufaktur

Erlebnistouren:

Di.-Fr. 15:00 Uhr

Sa. 11:00 Uhr | 13:00 Uhr

Gastbeitrag

IN(DIE)SIGHTS

Die alternative Branchenkolumne

Gerade war ich mit meinem Projekt Bad Ida im Studio, um Songs für unser nächstes Album aufzunehmen, und vielleicht kennt ihr das Gefühl nach so intensiver Arbeit an etwas Neuem: Man kann es kaum erwarten, das Geschaffene mit der Welt zu teilen. Damit einher gehen oft auch die folgenden Fragen: Wie schaffen wir es, dass unsere Musik möglichst viele Leute hören? Wer kann uns dabei helfen, sie professionell zu veröffentlichen und zu vermarkten? Wie öffnen sich die für uns wichtigsten Kanäle hierzulande und in weiterer Folge auch über die Landesgrenzen hinaus? Nur dadurch, dass die Musik den Zeitgeist trifft, oder ist es doch essentieller, die richtigen Leute zu kennen, damit etwas „funktioniert“ und einen Hype erzeugt? Sortiert man seine Gedanken, so kristallisiert sich unter anderem die Frage nach dem passenden Label heraus, und man beginnt zu überlegen, was man sich als Act von einem Label denn eigentlich erwartet. „Einen großzügigen Vorschuss für meine Produktion!“, denkt ihr euch jetzt vielleicht, aber die Zeiten investitionsfreudiger Plattenfirmen, die ein Projekt über Jahre hinweg aufbauen, scheinen längst vorbei, also zurück an den Start.

Wer Glück hat, bekommt eine der heiß begehrten Förderungen, die wenigen Auserwählten jährlich zur Verfügung stehen. Dann sind zumindest die Albumproduktion und vielleicht noch ein paar Musikvideos oder die Vermarktung schon mal halbwegs gesichert, und auch das Label freut sich, dass vonseiten der Band mehr budgetäre Ressourcen vorhanden sind als nur die Finanzspritze von Oma. Idealerweise erarbeitet man mit seinem Label dann Budget-, Release- und Marketing-Pläne, spricht sich in Bezug auf Social Media ab, entwickelt das Grafische zu den Releases und nimmt sich vielleicht sogar noch ein paar schöne Events vor, um das Projekt und das Produkt an potentielle Interessierte zu bringen. Idealerweise ist das Label „in der Szene“ so gut vernetzt, dass es Kontakt zu wichtigen (Showcase-)Festivals, Veranstaltenden und Medienmenschen hat, wodurch es die Karrieren seiner Acts kontinuierlich und organisch vorantreiben kann. Idealerweise ist es nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Markt verankert, hat Kontakt zu wichtigen Promo-Menschen, Playlist-Kuratierenden diverser Streaming-Plattformen und ist auch im Verlags- und Sync-Bereich vorne dabei.

All das sind für Musikschaffende wichtige Multiplikatoren, strukturbedingt können die meisten österreichischen Acts allerdings von einem Label, das alle oben genannten Services bietet, nur träumen. Die Realität sieht so aus, dass das Veröffentlichen von Musik nur für wenige heimische Projekte und Labels wirtschaftlich rentabel ist und dass Indie-Labels in den meisten

Fällen von Musikbegeisterten oder -schaffenden quasi ehrenamtlich betrieben werden und daher weder die Ressourcen noch die Kapazitäten haben, um eine derart umfangreiche Betreuung zu bieten.

Welche Alternativen haben wir also, um unsere Projekte voranzutreiben? „Man muss networken und die richtigen Leute kennenlernen.“, hört man immer wieder. Für diejenigen mit wichtigen Kontakten vermag die Protektion durch Branchenplayer vielleicht ein paar Türen zu öffnen. Die Beseitigung struktureller Probleme und Stärkung des Musikmarkts bzw. Musikstandorts Österreich hat das Phänomen Gatekeeping allerdings nicht zur Folge. Artists, Labels und Branchenmenschen, lasst uns daher gemeinsam über Lösungen, Strategien und Perspektiven nachdenken!

VON INES DALLAJI, MUSIKERIN

Bad Ida, Hope Less
Konkord, 2023

Fotos: Alex Lausch

Michael Marlovics,
Dominik Uhl

Noise Appeal Records, 2003 gegründet, ist ein unabhängiges Plattenlabel mit Sitz in Wien. Spezialisiert auf **Rockmusik unterschiedlichster Genres**, hat Noise Appeal immer wieder Grenzen überschritten und sich für aufstrebende Künstler eingesetzt.

Im Laufe der Jahre hat das Label eine Vielzahl von Alben veröffentlicht, die Genres wie Noiserock, Post-Rock, Punk und mehr abdecken. Künstler wie **Fuckhead**, **Heckspoiler**, **Maiija**, **Baits**, **Dirty Talons** oder **Lausch** haben auf dem Label ein Zuhause gefunden und zu seinem Ruf beigetragen, Innovation und Eklektizismus in der Musikszene zu fördern. **Noise Appeal Records** ist nach wie vor eine wichtige Kraft bei der Förderung der Underground-Musikkultur und ermöglicht es Künstlern Grenzen zu sprengen.

WWW.NOISEAPPEAL.COM
/NOISEAPPEALRECORDS
/NOISEAPPEALRECORDS

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum

FRIEDRICH NIETZSCHE (1844–1900)

Auch wenn es mal ruhig ist, ist es immer irgendwie Rock. Egal wie er gespielt wird, ob elektronisch oder mit 25 Gitarren.

Foto: Kurt Prinz

1837
Ottakringer

GESCHMACK PERFEKT DOSIERT!

„UNS KANNST DU GERN-HABEN!“

Ottakringer
1837
BRAUEREI - WIEN

VINYL & MUSIC FESTIVAL

records
hi-fi
label-market
instruments
poster-show
live-acts
merchandise
drinks
food
music-quiz

erstmals mit

WIENER INSTRUMENTE SALON
20 24

2. & 3. März 2024
Ottakringer Brauerei

www.vinyl-music.at

Ruby HOTELS
ROCK ANTENNE Österreich
oeticket